Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 37

Rubrik: Altersasyl für Witze

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

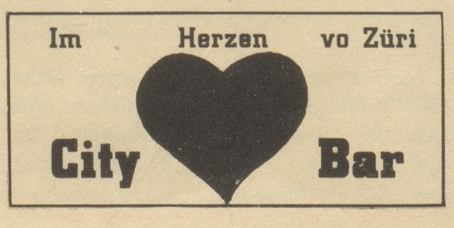
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Es isch fürchtig wie-n-alles ufschlaht. Bald mueß me 's Geld i d'Markttäsche tue und 's Gmües is Porpmenee."

Altersasyl für Witze

Großer Lärm im Eisenbahnwagen. Eine Frau verhaut ihre zwei Sprößlinge, deren mörderisches Geheul einen Fahrgast veranlaßt, der rabiaten Mutter zart anzudeuten, daß sie die pädagogische Lektion besser zu Hause hätte besorgen können, worauf ihm die Frau folgendes zur Antwort gibt: «Losed, guete Ma, i weiß nid meh wo mir der Chopf schteit. Hüt em Morge chunnt afe der Aut vo der Büetz hei, will ne de Meischter zum Tüüfu g'jagt het. E haub Schtund schpöter het der Landjeger der eltischt Bueb abgfaßt, z'Mittag chunnt d'Tochter i angerne Umschtänd vom Wäutsche zrügg, u druufabe hani mit de zwee Jüngschte zu mir Schweschter welle ga verschnuufe. Jetz het mer eine vonene i d'Hose gmacht, der anger het mer z'Billett gfrässe u schließlech merke-n-i ersch no, daß mer in lätze Zug igschtige sy!» Wy.

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postscheck VIII 16689